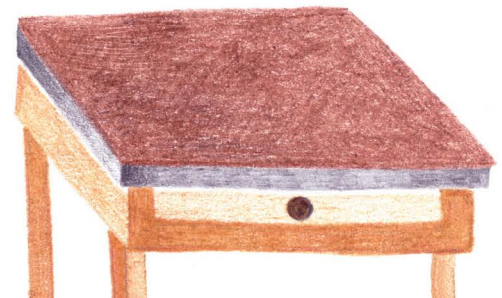
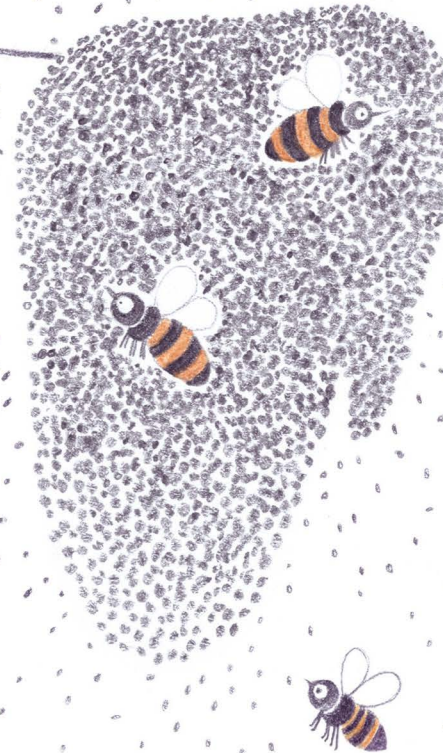




Über der Leine, auf der er immer seine Wäsche trocknet, hängt eine riesige schwarze Schwirrwolke. So etwas hat Joschko noch nie gesehen. Er weiß nicht, ob er sich fürchten oder freuen soll. Er flitzt ins Haus, holt ein dickes Buch aus der Bibliothek und versucht herauszufinden, was dieses Seltsame nur sein könnte.



Honigbienen! Ein ganzer Schwarm Honigbienen
auf der Suche nach einem neuen Zuhause:
Wo sind sie hergekommen? Wie sind sie
hergekommen? Haben sie sich vielleicht verirrt?
Wollen sie hierbleiben?





Am nächsten Morgen macht er sich gleich an die Arbeit.



Er misst, sägt und hämmert ...

Eines Morgens traut Joschko seinen Augen kaum.
Um die Hütte herum sind auf einmal lauter blühende
Bäume, die Luft ist von süßem Blumenduft erfüllt,
Bienen summen, fliegen von Blüte zu Blüte und sammeln
Nektar. Die karge Einöde hat sich von einem Tag auf
den anderen in ein wunderschönes Tal verwandelt.

Wo es Bienen gibt, da ist Leben!





Aber Joschko ist jetzt nicht nur ein geschickter Imker, sondern auch ein begeisterter Gärtner. Das Leben mit den Bienen und das Graben in der Erde machen ihn sehr glücklich.





Auch rings um seine Hütte hält er alles in Ordnung und so wird das ganze Tal immer schöner. Das Gerücht von diesem herrlichen Ort spricht sich bald überall herum und es dauert gar nicht lange, da kommen weitere Tiere in Joschkos Tal gezogen.



Auf den Sommer folgt der Herbst, dann wieder der Winter, und Joschko ist vollkommen glücklich. Er hat schon völlig vergessen, dass er mal aus seiner Hütte fortgehen wollte. Jetzt hat er ja seine Bienen, dazu noch eine Menge neuer Freundinnen und Freunde und einen wunderschönen Ort zum Leben. Er hat gelernt, dass Bienen nicht nur Honig geben, sondern auch Freude und Liebe.



Was alle guten Imkerinnen und Imker wissen sollten

1. Was ist ein Bienenvolk?

Eine Biene kann allein nicht überleben, deshalb lebt sie zusammen mit anderen Bienen in einer Gemeinschaft, die wir Bienenvolk nennen. Ein solches Bienenvolk oder eine Bienenfamilie besteht ungefähr aus 60.000 Bienen, die in einem Bienenstock zusammenleben. Es gibt Arbeitsbienen, die Bienenkönigin und Drohnen.

Bienen sind für uns Menschen die nützlichsten Insekten auf der ganzen Welt. Sie produzieren Honig, Wachs und Propolis. Sogar das Gift, das sie in ihrem Stachel verstecken, kann ein Heilmittel sein. Obwohl die Bienen viele tolle Sachen herstellen, sind sie für uns so wertvoll, weil sie Pflanzen bestäuben. Denn jedes Mal, wenn sich eine Biene auf eine Blüte setzt, um Nektar zu sammeln, bestäubt sie diese Blüte. Nur dadurch kann die Pflanze oder der Baum Früchte tragen. Zum Beispiel Äpfel, Erdbeeren oder Kastanien. Ohne Bienen und andere Insekten, die die Pflanzen bestäuben, würden wir in einer öden und leeren Landschaft leben, in der nichts wachsen kann. Weder Menschen noch Tiere hätten etwas zu essen. Ohne die fleißige Arbeit der Bienen gäbe es die meisten Lebensmittel nicht, die wir jeden Tag auf dem Tisch haben.

Eine Arbeitsbiene fängt gleich nach dem Schlüpfen an zu arbeiten. Doch bevor sie zum ersten Mal aus dem Bienenstock fliegt und Nektar sammelt, hat sie noch einige andere Aufgaben zu erfüllen. In ihrem Leben hat sie sechs verschiedene Berufe. Sie lebt nicht lange, nach fünf Wochen ist sie schon erschöpft und stirbt. Manchmal stirbt sie aber auch, wenn sie sich verteidigen muss und ihr Stachel nach dem Stich abreißt.



1. Als Putzbiene reinigt sie das Innere des Bienenstocks und die Waben, in die Honig und neue Eier hineinkommen.



2. Als Pflegebiene füttert sie zuerst die Larven, die vier Tage und älter sind.



3. Als Ammenbiene füttert sie dann auch die ein bis drei Tage alten Larven.



4. Als Baubiene baut sie die Wohnungen (Waben) für die Bienen und verschließt die Zellen mit den Eiern.



5. Als Wächterbiene sorgt sie für den Schutz des Bienenstocks.



6. Als Sammelbiene bringt sie Pollen, Nektar und Wasser in den Bienenstock.

